

Bier und dreyßigstes Capitel.

Fragen, welche man nothwendig muß
beantworten können, wenn man einen
Arzt um Rath fraget.

§. 588. Es erheischet eine große Aufmerk-
samkeit und Geschicklichkeit den Zustand eines
Kranken richtig zu beurtheilen, wenn man ihn
nicht siehet, auch wenn man so genau, als es
in der Entfernung möglich ist, von demselbigen
berichtet wird. Diese Schwierigkeit wird noch
sehr vermehrt, und beynahe in eine Unmöglich-
keit verwandelt, wenn die Nachricht nicht genau
abgefaßt ist. Es begegnet mir oft, daß ich,
wenn ich Bauern, die von ferne herkommen,
über den Zustand des Kranken befraget, mir
nicht getraue, ihnen Arzneymittel zu verordnen,
weil sie mir durch ihre Antworten kein genugsam-
es Licht geben können, den wahren Zustand
der Krankheit zu bestimmen. Diesem Nachtheil
vorzubauen, habe ich ein Verzeichniß derjenigen
Fragen beyfügen wollen, welche man allemahl
muß beantworten können.

Alge

Allgemeine Fragen.

Wie alt ist der Kranke?

Hat er bisdahin eine vollkommene Gesundheit genossen?

Wie ist bisher seine Lebensart gewesen?

Wie lang ist er krank?

Wie hat sein Uebel angefangen?

Verspürt er Fieber?

Ist sein Puls hart oder weich?

Ist er noch bey Kräften, oder ist er schwach?

Haltet er sich den ganzen Tag in dem Bett auf, oder ist er ausser demselbigen?

Ist sein Zustand alle Stunden des Tages allzeit gleich?

Ist er unruhig oder stille?

Hat er Hitze oder Fröste?

Empfindet er Schmerzen in dem Kopf, dem Hals, der Brust, dem Magen, dem Unterleib, den Lenden, oder äussern Gliedmassen?

Hat er eine trockne Zunge, Durst, wiedrigen Geschmack in dem Munde, Reizung zum Erbrechen; Widerwillen gegen die Speisen, oder Lust zum essen?

Gehet

Geht er oft, oder selten zu Stuhl?

Wie ist der Stuhlgang beschaffen?

Geht der Harn häufig ab?

Wie ist der Harn beschaffen? Verändert er sich oft?

Hat er Schweiß?

Hat er Auswurf durch den Speichel?

Kann er schlafen?

Ist sein Athemholen leicht?

Welche Lebensordnung beobachtet derselbige?

Was für Arzneymittel hat er bisher gebraucht?

Was für Wirkung haben solche gethan?

Hat er diese Krankheit vorher noch niemals gehabt?

§. 589. Bey den Krankheiten der Weibern und Kindern kommen besondere Umstände vor, man muß demnach, wenn man für solche um Rath fraget, nicht nur die allgemeinen Fragen beantworten können, sondern auch diejenige, welche ihnen eigen sind.

Fragen, welche sich auf die Weiber beziehen.

Haben sie ihre Monatliche Reinigung und ist solche in der Ordnung?

Sind

Sind sie schwanger? Wie lange?

Sind sie in den Wochen?

Ist die Geburth glücklich gewesen?

Gehet bey der Kranken die Geburthsreinigung genugsam von statten?

Hat sie Milch?

Giebt sie dem Kind die Brust?

Ist sie dem weißen Fluß unterworfen?

Fragen, welche die Kinder betreffen.

Wie alt ist das Kind, auf das genaueste gerechnet?

Wie viel Zähne hat es?

Hat es bey dem Zahnen viel zu leiden?

Ist es nicht geknüpft, oder unterwachsen?

Hat es die Pocken gehabt?

Gehen Würmer von ihm ab?

Hat es einen grossen Bauch?

Ist der Schlaf geruhig?

S. 590. Neben diesen allgemeinen Fragen, welche bey allen Krankheiten statt haben, muß man auch diejenigen beantworten können, welche auf

auf das gegenwärtige Uebel eine nähere Beziehung haben.

3. Ex. In dem Halswehe muß man genau von dem Zustand des Halses unterrichtet seyn. In den Krankheiten der Brust muß man von den Schmerzen, dem Husten, der Beklemmung, dem Auswurf Rechenschaft geben können. Ich will mich nicht in eine umständlichere Ausführung einlassen; man darf nur die gesunde Vernunft zu Rath ziehen, den ganzen Plan zu begreifen; und obgleich die Fragen zahlreich scheinen, so wird es doch allezeit sehr leicht seyn, die Antworten in einen eben so engen Raum einzuschreiben als die Fragen selbst einnehmen. Es wäre auch zu wünschen, daß Personen von allen Ständen, in ihren Schreiben an die Aerzte, ohngefähr einem ähnlichen Plan folgen möchten, sie würden sich damit oft vergnüglichere Antworten zuwegebringen, und sich die Mühe ersparen von neuem zu schreiben, um die ersten Briefe zu erläutern.

Der Erfolg der Arzneimittel hanget von einer genauen Kenntniß der Krankheit ab, und diese Kenntniß von dem Bericht, welchen man einem Arzt giebt.

Ar

Verz